

Psychotherapie in der Psychiatrie

Dr. Georg Kremer, PP

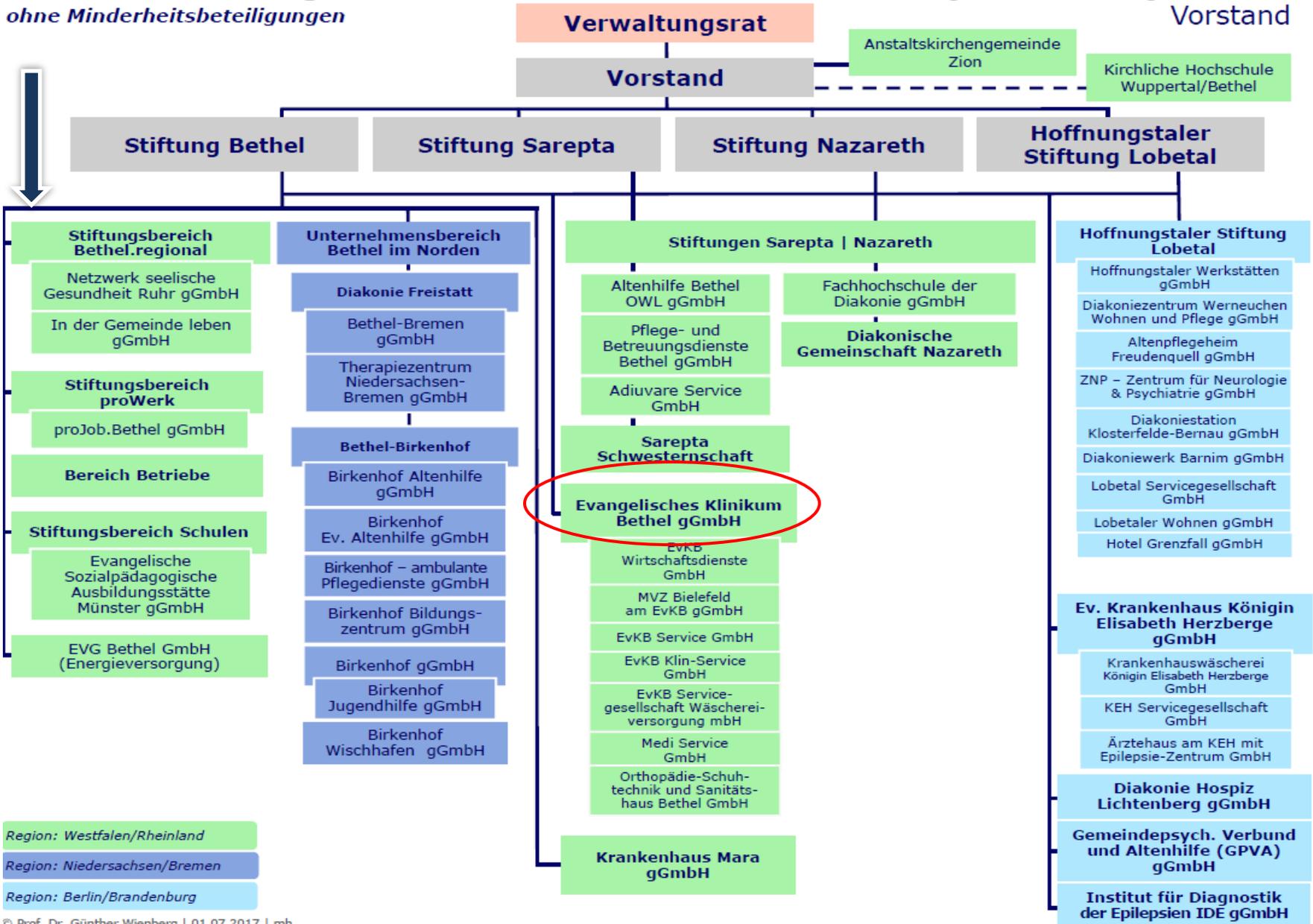
Von Bodelschwingsche Stiftungen Bethel / Bethel.regional

Unternehmensorganisation

ohne Minderheitsbeteiligungen

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel

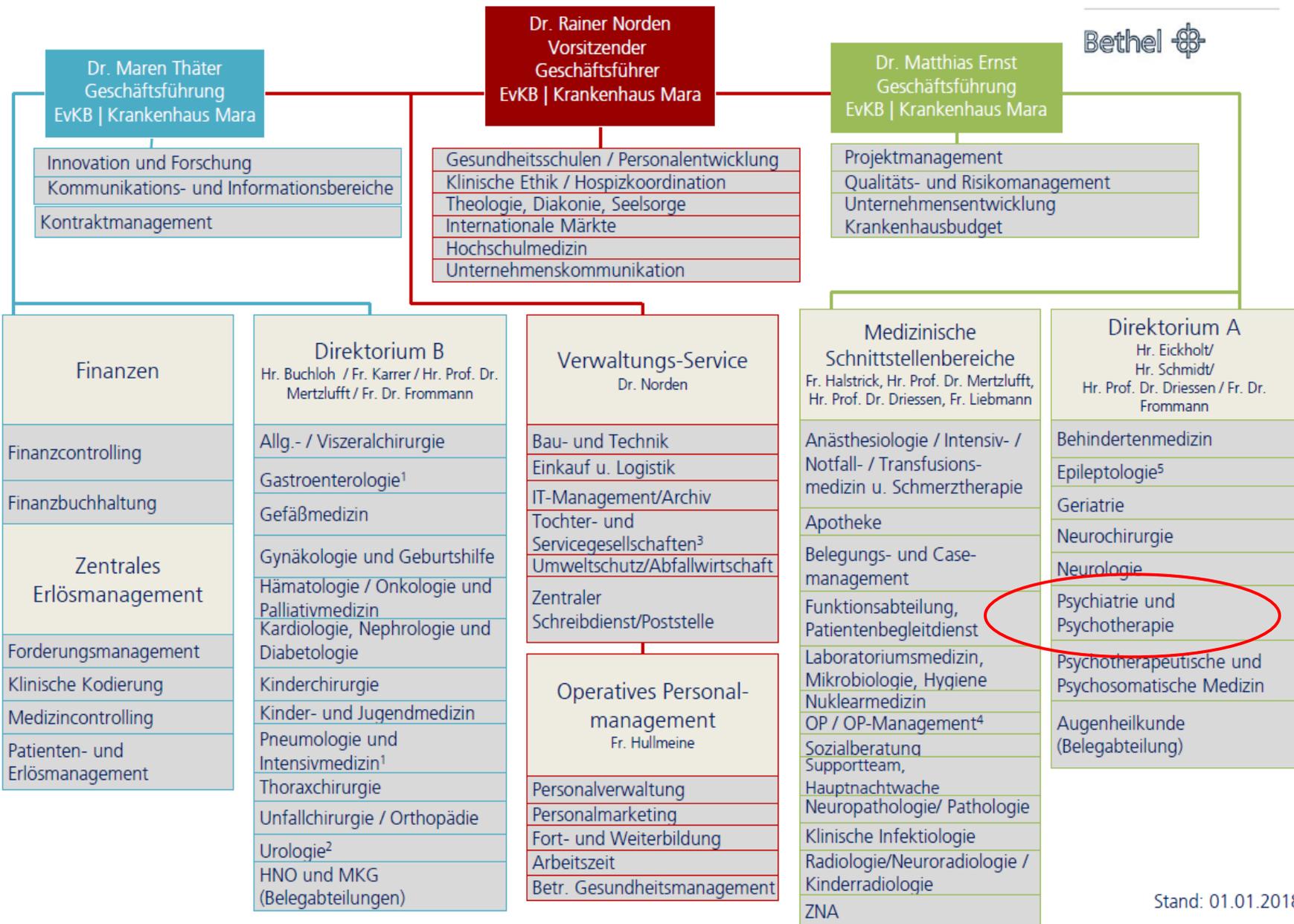
Vorstand



Region: Westfalen/Rheinland

Region: Niedersachsen/Bremen

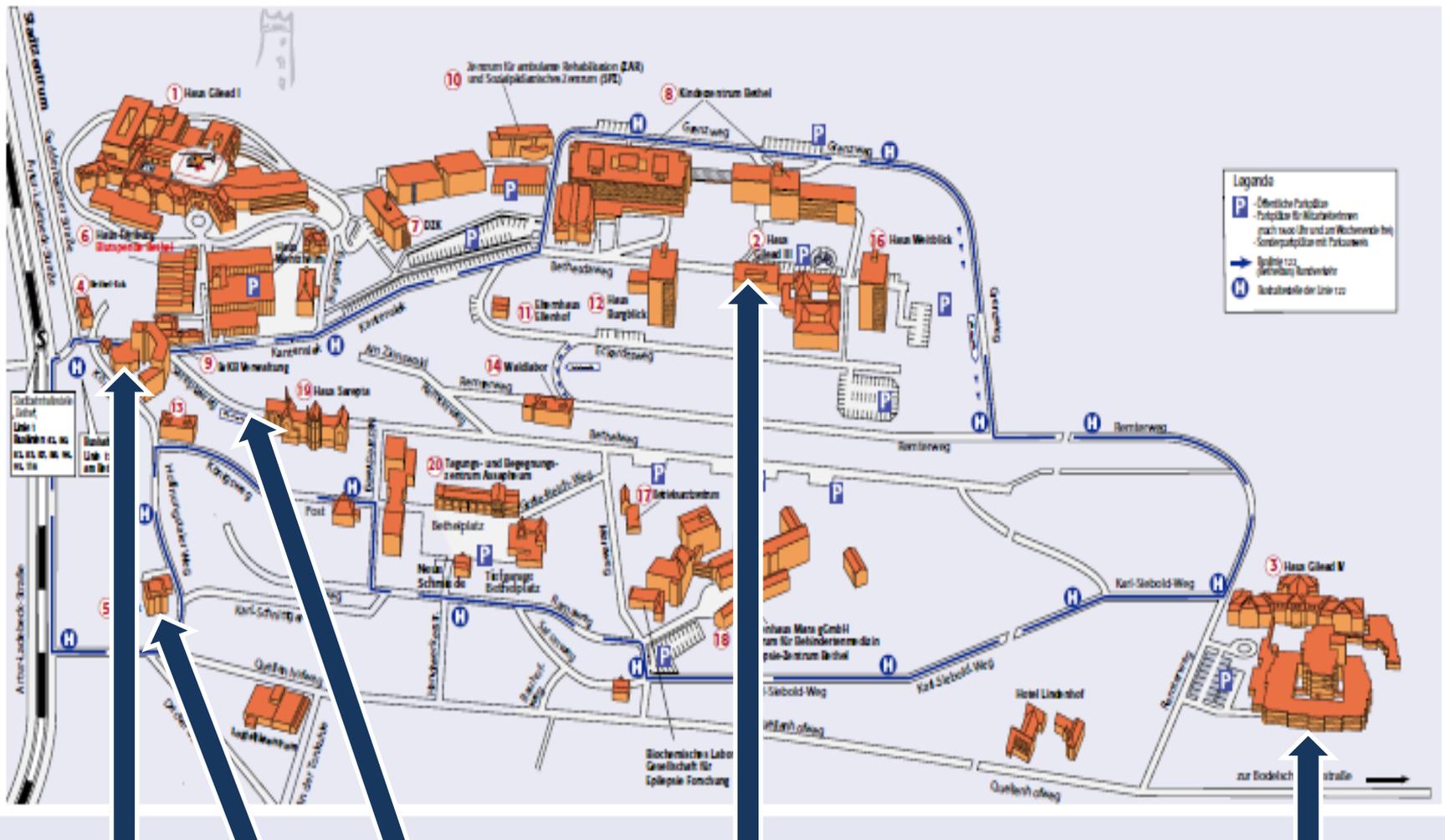
Region: Berlin/Brandenburg



Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Ev. Klinikum Bethel

- Pflichtversorgung für die Stadt Bielefeld
- 336 Betten und 92 tagesklinische Plätze
- Etwa 12.000 „Scheine“ in der PIA
- Ca 5.700 Behandlungsepisoden im stationären Bereich, ca 1.000 im teilstationären Bereich
- Zuweisungen
 - Überwiegend freiwillig (ca. 15% ohne bzw. gegen ihren Willen)
 - Über niedergelassene ÄrztInnen oder PsychotherapeutInnen
 - Als Verlegung aus anderen Krankenhäusern
 - Über den Sozialpsychiatrischen Dienst der Stadt Bielefeld bzw. den Krisendienst
 - Über unsere eigene Institutsambulanz
 - Über Beratungsstellen
 - ...

Die Ortschaft Bethel und die psychiatrische Klinik



Legende

- P** Öffentliche Parkplätze
- Parkplätze für MitarbeiterInnen
- nach neuer Uhr und zum Wochenende hin
- Sonderparkplätze mit Parkausweis
- H** Station 122
- (Zuführung) Busstationen
- H** Haltestelle der Linie 122

PIA und
Tagesklinik

Station

Tagesklinik

Stationen

Stationen

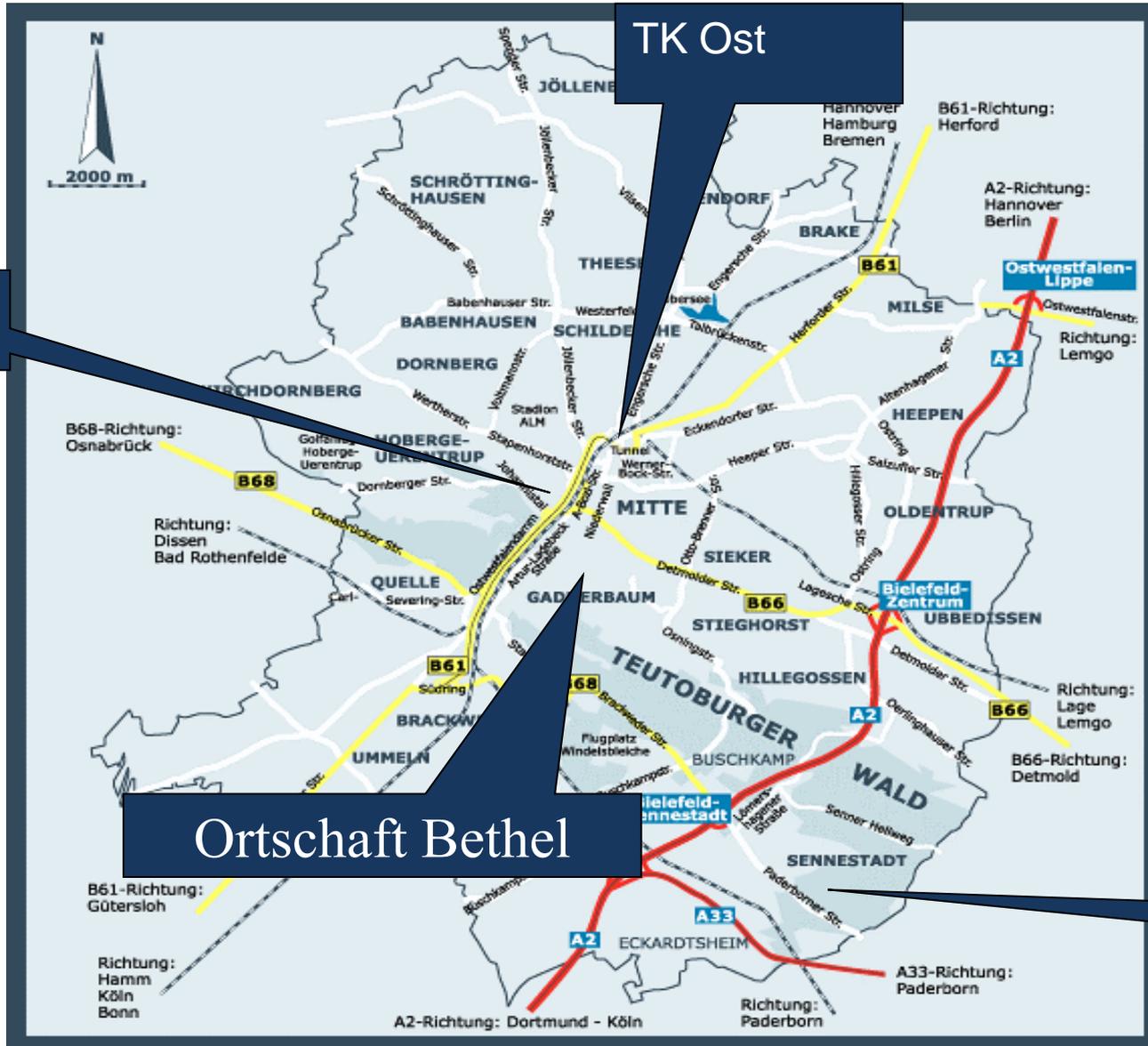
Standorte im Stadtgebiet

TK Geronto

TK Ost

Ortschaft Bethel

TK Süd



PPs in bereichsleitender Funktion

- In den zurück liegenden 12 Jahren
 - Stationen A7 (v. a. Borderline-PS)
 - Station A8 (Affektive Störungen)
 - Station B1 (Verschiedene Störungsbilder, u.a. PTBS, Sucht, Depressionen)
 - TK Sucht (Abhängigkeitserkrankungen)
 - TK Süd (v. a. affektive Störungen)
 - TK Geronto (v. a. affektive Störungen)
- Forschungsabteilung

Die jeweilige Besetzung ist abhängig von der Fachkompetenz der/s PPs und klinikweiten Personalentwicklungsplänen („Die richtige Frau zur rechten Zeit am rechten Ort.“)

➤ ***Leitungskompetenz von PPs ist im Alltag keine grundsätzliche Frage!***

PP und PsychologInnen

- 11 Psychologische PsychotherapeutInnen in Ausbildung
- 13 PsychologInnen (Diplom oder Master)
- 27 Psychologische PsychotherapeutInnen

Alle Abteilungen, Alle Stationen, Alle TKs, Ambulanz, Forschung

Teilweise befristet, teilweise Teilzeit

PP und PsychologInnen arbeiten fallverantwortlich

- Aufnahmegespräche
- Behandlungsplanung
- Im Tandem mit Primary Nurse
- Visiten und OA-Visiten
- Entlassplanung
- Entlassbrief
- Verhandlungen mit Krankenkassen und MDKs
- Angehörigengespräche
- ...

Orte der Psychotherapie

Psychotherapie i. e. S. (Richtlinien, Leitlinien)

- Institutsambulanz
- Tageskliniken
- Stationen A7, A8, A9, B1, B2 (QE), F1, Klinik Pniel
(sprich: Allgemeinpsychiatrie, Sucht, Geronto)

Psychotherapie i. w. S. (integriert, Minimalinterventionen)

- Stationen A1, A2, A3, A4, A5, B2 (Entg.), B5, F2, F3
(sprich: Allgemeinpsychiatrie, Sucht, Geronto)

Organisation, Leitungsstruktur

Klinikleitung

Chefarzt, Stellv. Chefärztin, Sprecher Therap. Abt.-Ltgn., Sprecherin Pfleg. Abt.-Ltgn.

Abteilungsleitungskonferenz

Alle Abteilungsleitungen, Ltg. Ambulanz, Ltg. Ergo, Ltg. Forschung, Chefarzt

Abteilungsleitung

AP I

Arzt, PP, Pflege

Abteilungsleitung

AP II

Arzt, PP, Pflege

Abteilungsleitung

Sucht

Arzt, PP, Pflege

Abteilungsleitung

Geronto

Arzt, PP, Pflege

Stationen und Tageskliniken:

Oberärzte / Therapeutische Leitungen (PPs)
Stationsleitungen Pflege

Betriebsleitung, Ärztlicher und psychotherapeutischer Dienst

(1) In dem Krankenhaus wird eine Betriebsleitung gebildet. Träger von mehreren Krankenhäusern können eine gemeinsame Betriebsleitung bilden. An der Betriebsleitung sind eine Leitende Ärztin oder ein Leitender Arzt, die Leitende Pflegekraft und die Leiterin oder der Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes zu beteiligen. Andere Formen der kollegialen Betriebsleitung sind zulässig, wenn die in Satz 3 genannten Funktionsbereiche angemessen vertreten sind.

(2) Der Träger des Krankenhauses hat für jede **Abteilung** mindestens eine Abteilungsärztin oder einen Abteilungsarzt zu bestellen, die oder der nicht weisungsgebunden ist. Sie oder er sind für die Untersuchung und Behandlung der Patientinnen und Patienten in der Abteilung **verantwortlich**. Auch Belegärztinnen und Belegärzte können die Abteilungen leiten. Für Abteilungen, die Patientinnen und Patienten behandeln, bei denen **Psychotherapie** angezeigt ist, **können neben der Abteilungsärztin oder dem Abteilungsarzt Psychologische Psychotherapeutinnen oder -therapeuten** sowie **Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen oder -therapeuten bestellt werden**, die bei der Untersuchung und Behandlung dieser Patientinnen und Patienten eigenverantwortlich und selbstständig tätig sind.

PPs und tarifliche Regelungen

- BAT-KF (nur noch „Altverträge“)
- AVR seit 01.07.2007 für alle Neueinstellungen
- AVR-PsychologInnen sind eingestuft in EG 12
- Automatische Höherstufung („Umgruppierung“) bei Erlangung der Approbation in EG 13
- Bereichsleitende und Abteilungsleitende PPs sind höher eingestuft (im Einzelfall zusätzlich Zulagenregelungen)

Arbeitsvertragsrichtlinien für Einrichtungen, die der Diakonie Deutschland angeschlossen sind, beschlossen von der Arbeitsrechtlichen Kommission der Diakonie Deutschland. Stand 18. August 2015

Entgeltgruppe 12 (Anm. 9, 10, 11, 14, 15, 16)

4.600 – 5.350 €

A. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Tätigkeiten, die wissenschaftliche Kenntnisse und Methodenkompetenz voraussetzen

Hierzu gehören Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

1. mit schwierigen (Anm. 14) und komplexen (Anm. 15) verantwortlich wahrzunehmenden (Anm. 9) Aufgaben und Leitungsaufgaben (Anm. 11), die in der Regel ein wissenschaftliches Hochschulstudium voraussetzen;
2. mit verantwortlich wahrzunehmenden Aufgaben (Anm. 9), die ein wissenschaftliches Hochschulstudium zwingend voraussetzen.

Richtbeispiele:

Psychologin,

Leiterin Finanz- und Rechnungswesen,

Leiterin Technischer Dienst.

Diplom? Master? PP? Bachelor?

Arbeitsvertragsrichtlinien für Einrichtungen, die dem Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland angeschlossen sind, beschlossen von der Arbeitsrechtlichen Kommission des Diakonischen Werks der EKD, Stand 1. November 2013

Entgeltgruppe 13 (Anm. 9, 10, 11, 14, 15, 16)

5.200 – 6.050 €

A. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Tätigkeiten, die vertiefte oder erweiterte wissenschaftliche Kenntnisse und Methodenkompetenz voraussetzen

Hierzu gehören Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

1. mit schwierigen (Anm. 14) und komplexen (Anm. 15) verantwortlich wahrzunehmenden (Anm. 9) Aufgaben und Leitungsaufgaben (Anm. 11), die ein wissenschaftliches Hochschulstudium und in der Regel eine zusätzliche Qualifikation voraussetzen;
2. mit schwierigen (Anm. 14) verantwortlich wahrzunehmenden (Anm. 9) Aufgaben, die ein wissenschaftliches Hochschulstudium und eine zusätzliche Qualifikation zwingend voraussetzen.

Richtbeispiele:

Pflegedirektorin,

Fachabteilungsleiterin in einer großen Komplexeinrichtung.

Psychologische
PsychotherapeutInnen im EvKB

AVR Diakonie

Gültig ab 01.07.2017 - ? 2018

Entgeltgruppe	1	2	3	4
EG 1	-	1709.81	1795.30	-
EG 2	-	1961.18	2059.24	-
EG 3	2097.08	2207.45	2317.82	-
EG 4	2258.30	2377.16	2496.02	-
EG 5	2460.75	2590.26	2719.77	2849.29
EG 6	2555.28	2689.77	2824.26	2958.75
EG 7	2825.61	2974.33	3123.05	3271.76
EG 8	3110.46	3274.17	3437.88	3601.59
EG 9	3398.96	3577.85	3756.74	3935.64
EG 10	3863.23	4066.56	4269.89	4473.22
EG 11	4386.90	4617.79	4848.68	5079.57
EG 12	4622.05	4865.32	5108.59	5351.85
EG 13	5223.31	5498.22	5773.13	6048.04

Üblicher Gehaltssprung,
wenn PP

TVÖD-L West 2017

Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein

EG	1	2	3	4	5	6
E 15Ü	5408.39	6003.13	6567.55	6937.75	7028.80	
E 15	4297.75	4765.07	4941.07	5566.18	6039.56	
E 14	3891.16	4315.96	4564.80	4941.07	5517.62	
E 13		3982.18	4194.60	4941.07	5517.62	
E 12	3587.71	3982.18	4194.60	4607.28	5177.75	
E 11	3233.48	3569.49	4067.14	4504.11	5068.51	
E 10	3128.79	3442.05	3690.86	4067.14	4613.36	
E 9	3018.29	3322.50	3569.49	3818.31	4291.71	
E 9j	2686.75	2960.11	3099.71	3478.46	3794.05	
E 9k	2686.75	2960.11	3099.71	3478.46		
E 8	2523.90	2779.82	2896.13	3006.65	3128.79	3204.40
E 7	2372.68	2611.14	2768.18	2884.50	2977.58	3058.98
E 6	2331.97	2564.61	2680.94	2797.27	2872.87	2954.29
E 5	2238.90	2459.92	2576.25	2686.75	2774.00	2832.16
E 4	2134.21	2349.43	2494.82	2576.25	2657.68	2710.01
E 3	2105.13	2314.52	2372.68	2465.74	2541.35	2605.32
E 2Ü	2017.89	2215.64	2291.26	2384.33	2448.30	2500.63
E 2	1953.91	2145.84	2204.02	2262.17	2395.94	2535.54
E 1		1756.17	1785.23	1820.13	1855.04	1942.28

EG 15: Forderung PTI-Ausschuss der BPTK

St. 1 • (1 Jahr) → • St. 2 • (2 Jahre) → • St. 3 • (3 Jahre) → • St. 4 • (4 Jahre) → • St. 5 • (5 Jahre) → • St. 6

Folgende Bestimmungen in den AVR gelten nicht:

§§ 3 bis 4, 7, 8, 9 bis 9 i, 11a, 12 bis 16, 17-20a, 26, 30, 33 bis 43,
sowie die Anlagen 1 bis 5, 7a, 8, 9, 10 bis 10 a, und 14 bis 17;

AVR Diakonie

Anlage 8a

ÄRZTINNEN UND ÄRZTE

§ 1 Eingruppierung von Ärztinnen bzw. Ärzten (jeweils Zeitsprünge Stufen 1 – 5)

Entgeltgruppe I

Ärztin bzw. Arzt mit entsprechender Tätigkeit

4.400 – 5.600 €

Entgeltgruppe II

Fachärztin bzw. Facharzt, die bzw. der aufgrund abgeschlossener Facharztweiterbildung in ihrem bzw. seinem Fachgebiet tätig ist

5.800 – 7.400 €

Entgeltgruppe III

Oberärztin bzw. Oberarzt, der bzw. dem die medizinische Verantwortung für selbständige Teil- oder Funktionsbereiche der Klinik bzw. Abteilung von der Dienstgeberein bzw. dem Dienstgeber ausdrücklich übertragen worden ist

7.200 – 8.300 €

Entgeltgruppe IV

Leitende Oberärztin bzw. Leitender Oberarzt

8.500 – 9.100 €

AVR – DD Ärzte ab 01. September 2017 – 30. April 2018

Entgelt- gruppe	Grund- entgelt	Entwicklungsstufen				
		1. Jahr	4. Jahr	7. Jahr	9. Jahr	11. Jahr
4	8.501,69	9.109,43	-	-	-	-
3	7.227,35	7.652,13	8.259,84	-	-	-
2	5.770,06	6.253,85	6.678,65	6.926,45	7.168,32	7.410,22
1	4.371,79	4.619,61	4.796,59	5.103,38	5.469,18	5.619,63

Stufenweiser Anstieg zwar **vergleichbar** über alle Tarifgruppen, aber in EG I kleinschrittiger und in der Summe schneller

> höchste Stufe in EG I nach 5 Jahren, Psych. in EG 12 nach 10 Jahren (selten, da i.d.R. PP erreicht!)

AVR Diakonie:

Vergleich Vergütung Psychologinnen - Ärztinnen

- Ohne Approbation bzw. Facharzt etwa **vergleichbare Vergütung**
- Auf Facharzniveau (PPs) mit der Zeit bis zu **1300,- €/mtl. mehr für Ärztinnen**
- Auf Oberarzniveau (PPs als Therapeutische Leitungen) mit der Zeit bis zu **2.200 €/mtl. mehr für Ärztinnen**
- **Cave:** hier nur Regeltarif-Tabellen! In den §§ 19 und 20 der Regelungen für Ärztinnen und Ärzte werden Verkürzungen der Stufenzeiten und Leistungsprämien ermöglicht. Davon wird munter Gebrauch gemacht, da in vielen Regionen Ärztemangel herrscht.

Die besondere Rolle der PPIAs



- Zur Zeit 11 PPIAs in allen Bereichen des Hauses (außer Ambulanz)
- Nur in Bereichen, wo fest angestellte PsychologInnen oder PPs arbeiten
- Nach mehr oder weniger kurzer Einarbeitungszeit fallverantwortlich arbeitend



Die besondere Rolle der PPIAs

- Vergütungsmodell: 28% VK nach Tarif plus unvergüteter Praktikantenvertrag / 4/5 Arbeitszeit / Tarifyurlaub
- Vergütung somit ca. 1280.- € brutto.
- In den zurück liegenden Jahren konnten viele PPIAs im Anschluss an das praktische Jahr (PT I oder PT II) in eine feste Anstellung übernommen werden.

Personalpolitik



- Der offizielle Stellenplan (Anhaltzahlen aus der Psych-PV) sieht eine bestimmte Anzahl von ÄrztInnen und PsychologInnen vor.
- Faktisch werden beide Größen als eine Summe betrachtet. Limitierend ist die notwendige Anzahl an ÄrztInnen für die Nacht- und Wochenenddienste.
- *Positiv:* Deutlich erweiterter Spielraum. Möglichkeit für Psych. und PP, sich zu präsentieren und zu beweisen.
Negativ: Abhängigkeit vom ärztlichen Bewerber-Markt.
- *Faktisch jedoch:* Beste Arbeits- und Entwicklungsbedingungen!

Die Kröte: Aufnahmeendienst

- Am späten Abend
- In der Nacht
- Am Wochenende
- Feiertags

Hauptbotschaften

Take Home Messages

- Psychologische Psychotherapie kann in allen Arbeitsbereichen der Akutpsychiatrie Anwendung finden.
- PPs übernehmen Fallverantwortung und Leitungsfunktionen.
- Das stärkt unser Ansehen.
- PPs machen den gleichen Job wie die ärztlichen Kolleg*innen, verdienen aber deutlich weniger Geld.
- PPs sollten den Mangel auf dem Ärztemarkt nutzen, um sich zu positionieren und sich festzusetzen, damit langfristig die Verhandlungspositionen zu stärken!